

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dirk Stettner (CDU)

vom 09. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2020)

zum Thema:

Ausfall der diesjährigen Einschulungsuntersuchungen

und **Antwort** vom 30. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. August 2020)

Herrn Abgeordneten Dirk Stettner (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24047

vom 09. Juli 2020

über Ausfall der diesjährigen Einschulungsuntersuchungen

Im Namen des Senats beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Hat der Senat versucht, die diesjährigen Einschulungsuntersuchungen sicherzustellen (bitte erläutern)?

Zu 1.:

Für den Senat lag und liegt die Priorität im Gesundheitsbereich auf der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Hierzu stand und steht der Senat im ständigen Austausch mit den Gesundheitsämtern und hat mit diesen auch Absprachen zum Personaleinsatz getroffen. Hierbei wurde auch vereinbart, dass die Gesundheitsämter jedenfalls für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen die Einschulungsuntersuchungen sicherstellen. Die Umsetzung oblag hierbei den Gesundheitsämtern in eigener Verantwortung.

2. Hat der Senat sich im Vorfeld an die Kassenärztliche Vereinigung (KV) gewandt, um niedergelassene Kinderärzte für die Durchführung der Einschulungsuntersuchungen zu gewinnen?

Zu 2.:

Nein. S. auch Antwort zu 4.3.

3. Wenn der Senat sich im Vorfeld an die KV gewandt hat, wann und in welcher Form hat diese Anfrage stattgefunden? Welche Personen waren beteiligt bzw. standen im Austausch und welche Reaktion gab es auf Seiten der KV und von wem? Wie bewertet der Senat die Reaktion der KV?

Zu 3.:

entfällt

4. Wenn der Senat sich im Vorfeld nicht an die KV gewandt hat, war es für den Senat abzusehen, dass viele tausend Kinder ohne Einschulungsuntersuchungen in die erste Klasse kommen werden, wenn keine Sondermaßnahmen ergriffen würden?

Zu 4.:

Nein. S. auch Antwort zu 4.1.

4.1. Wenn es für den Senat nicht abzusehen war, aus welchen Gründen nicht? Ist dem Senat die personelle Situation und Unterversorgung der bezirklichen Gesundheitsämter bekannt?

Zu 4.1.:

Der Grund für den Ausfall der Einschulungsuntersuchungen im ersten Halbjahr 2020 war die sich ausbreitende und in ihrer Intensität, ihrem Ausmaß und ihrer Gefährlichkeit nicht einschätzbare COVID-19-Pandemie. Entsprechend war es dem Senat nicht möglich, abzusehen, wie sich diese entwickeln würde, wie lange das Personal der Gesundheitsämter in der Pandemiebekämpfung gebunden sein würde und wie lange medizinisch nicht erforderliche Untersuchungen aus Gründen des Infektionsschutzes würden unterbleiben müssen. Die grundsätzliche Situation der Gesundheitsämter hinsichtlich ihrer personellen und sonstigen Ausstattung ist dem Senat bekannt.

4.2. Wenn es für den Senat abzusehen war, welche konkreten Sondermaßnahmen wurden in die Wege geleitet, um den drohenden Ausfall zu verhindern und die Einschulungsuntersuchungen doch noch sicherzustellen?

Zu 4.2.:

entfällt

4.3 Warum ist der Senat nicht auf die KV zugegangen, um durch die Hilfe niedergelassener Kinderärzte die Einschulungsuntersuchungen sicherzustellen?

Zu 4.3.:

Die Einschulungsuntersuchungen erfordern speziell qualifizierte Fachkräfte (neben Ärztinnen und Ärzten auch medizinische Fachangestellte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen etc.), denen die Abläufe und die Zusammenarbeit miteinander vertraut sein müssen. Die Einarbeitungszeit beträgt erfahrungsgemäß mindestens sechs Monate. Es ist nicht möglich, diese erfahrenen Fachkräfte kurzerhand durch Personal aus kinderärztlichen Praxen zu ersetzen. Der Senat ist aber mit der Ärztekammer Berlin im Gespräch, um gemeinsam Lösungsstrategien zur Unterstützung der bezirklichen Gesundheitsämter zu entwickeln.

5. Welche Bedeutung misst der Senat den Einschulungsuntersuchungen zu?

Zu 5.:

Die Einschulungsuntersuchungen sind eine wichtige Maßnahme im Sinne der Kindergesundheit.

6. Ist es nach Einschätzung des Senats möglich, dass die Einschulungsuntersuchungen auch in den kommenden Jahren ausfallen könnten (bitte begründen)? Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um einen erneuten Ausfall zu verhindern?

Zu 6.:

Der Grund für den Ausfall der Einschulungsuntersuchungen im ersten Halbjahr 2020 war die sich ausbreitende und in ihrer Intensität, ihrem Ausmaß und ihrer Gefährlichkeit nicht einschätzbare COVID-19-Pandemie. Der Senat schätzt die Wahrscheinlichkeit des Auftretens vergleichbarer Situationen in den kommenden Jahren als eher gering ein.

Berlin, den 30. Juli 2020

In Vertretung
Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung